

Ruhestand nach verdienstvollem Berufsleben

Unsere langjährige Schulleiterin, Frau Ilse Groth-Geier, wurde nach 41 Berufsjahren am 31. Januar an ihrer letzten Wirkungsstätte, der Schulinspektion am Institut für Qualitätsentwicklung, in den Ruhestand verabschiedet. Nach den ersten Jahren ihrer pädagogischen Tätigkeit in Wiesbadener Schulen siedelte sie sich mit Familie in Rückershausen an, um 1982 die Konrektorenstelle an der Astrid-Lindgren-Schule zu übernehmen. Während sie in dieser Funktion mit wachsender Intensität zur Weiterentwicklung unserer Grundschule beitrug, arbeitete sie nebenher in der Fachgruppe Rahmenrichtlinien Deutsch des Kultusministeriums und führte zum Teil auch überregional Fortbildungen für hessische Lehrkräfte zu zahlreichen grundschulspezifischen Themen durch. Ihr ständiger professioneller Blick über den Tellerrand der ländlichen Grundschule erwies sich als fruchtbarer Motor ihrer pädagogischen Arbeit als Konrektorin und ab 1995 als Schulleiterin. Die über Jahre gut gehaltene Balance zwischen Anforderungen an das Kollegium und der nötigen Fürsorge gegenüber Kollegen und Bediensteten machte die Schule zu einem attraktiven Arbeits-

platz. Die Freude und Lust, mit der sie bestehende Gestaltungsspielräume ausfüllte, übertrugen sich auf manche Kolleginnen und Kollegen und verband diese zu einem echten Team, was vor allem den Aarbergener Schülern zugute kam. Mit der weitreichenden Erarbeitung des Schulprogramms konnte in der Amtszeit Frau Groth-Geiers der Astrid-Lindgren-Schule ein markantes und transparentes Profil verliehen werden. Lange vor anderen Schulen der Region förderte und entwickelte Ilse Groth-Geier die Ausstattung der Klassenzimmer mit Computern und den zugehörigen pädagogischen Konzepten. Zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an den in die Jahre gekommenen Schulgebäuden wurden von der rührigen Schulleiterin begleitet und im Sinne vieler Schülergenerationen mitgestaltet. Nicht zuletzt war Ilse Groth-Geier eine der treibenden Kräfte, die den Schulträger davon überzeugte, fast vierzig Jahre nach der ersten Grundsteinlegung endlich die längst überfällige Schulsporthalle zu errichten. Bis zum 31. Januar hat Frau Groth-Geier bezüglich ihrer Laufbahn wenig dem Zufall überlassen. Ebenso engagiert und kreativ hat sie ihren Ruhestand geplant, der wahrhaft redlich verdient ist.